

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Stadtpräsident
Herr Sebastian Ehlers

-Rathaus Schwerin-

Schwerin, 19.11.2020

Änderungsantrag der Fraktion **DIE LINKE.** zur Drucksache 00384/2020
„Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für den Doppelhaushalt
2021/2022“

Weiterbetrieb des Jugendhauses Dr. K. sichern

Antrag:

In den Doppelhaushalt 2021/22 soll eine zusätzliche Investitionsmaßnahme für das Jugendhaus in Höhe von 450.000 Euro aufgenommen werden.

Für die notwendige Sanierung des Dr.K. werden 2021 für die Planungskosten 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Weiterhin werden 350.000 Euro für die notwendigen Investitionen (Rettungswege, Dachsanierung) zur Verfügung gestellt.

Im Doppelhaushalt 2023/2024 sollen die aus der Planung notwendigen Investitionen als Gesamtmaßnahmen umgesetzt werden.

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 545-2958

E-Mail: stadtfraktion-die-linke@schwerin.de

Internet: www.die-linke-Schwerin.de

Begründung:

Das Jugendhaus Dr.-Külz-Str. ist der historisch bedeutsamste Treff der offenen, kulturellen, politischen und interkulturellen Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Schwerin. Er ist Treffpunkt und Ort für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil, wie aus der gesamten Landeshauptstadt. Die Vielzahl der Angebote der offenen Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendgruppenarbeit, der Jugendkulturarbeit wie auch der sozialpädagogischen Jugendhilfe kennzeichnen diesen zentralen Ort für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt.

Er ist Gründungsort des Schweriner Jugendring e.V., der heute Trägerverein des Jugendhauses Dr. K. ist.

Das Haus ist in seinem Wesen nach ein Verwaltungsgebäude. In den 90er Jahren waren hohe Investitionskosten notwendig, um das Vorderhaus in der unteren Etage zu einem Jugendkulturzentrum zu entwickeln und in den beiden oberen Etagen einen Regelbetrieb für Jugendverbände und -vereine zu ermöglichen.

Durch unzureichende bzw. nicht durchgeführte Investitionen in die Bausubstanz des städtischen Gebäudes sind nunmehr ein erheblicher Investitionsstau und Schäden vor allem am Dach und Dachstuhl entstanden. Rettungswege sind nicht im ausreichenden Maß vorhanden.

Um einen Regelbetrieb im Hinterhaus (Umzug des Café oRAAnge der RAA e.V. kurzfristig zu ermöglichen, ist ein Rettungsweg über die Verbindungsterasse Vorder-Hinterhaus schnellstmöglich zu errichten.

Perspektivisch ist, nach Sanierung der obersten Etage, auch die Vermietung dieser geplant. Damit könnte das Dr. K. Einnahmen generieren und so ggf. der finanzielle Zuschuss der Stadt reduziert werden.

Auch wenn die Mittel aus der ISP allgemeine Deckungsmittel sind, stehen sie deshalb trotzdem auch für Investitionen zur Verfügung. Die hier zu beschließenden Maßnahmen dürften der Wiedererlangung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Schwerin nicht entgegenstehen. Beim Jugendhaus Dr. K. handelt es sich um eine Immobilie, die der Stadt gehört. Ein weiterer Verfall des Gebäudes würde nur zu höheren Kosten bei der Ertüchtigung des Hauses führen. Perspektivisch gesehen ergeben sich also Vorteile für die Stadt. Hier sei auch noch einmal betont, dass nach der Sanierung der oberen Etage auch Eigenmittel durch Vermietung akquiriert werden können. Hierdurch könnten zukünftig Zuschüsse der Stadt reduziert werden.

Nach einem Vororttermin mit Herrn Bartsch (ZGM) soll es noch im 4. Quartal diesen Jahres eine gemeinsame Begehung mit der Feuerwehr und dem ZGM geben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Stadtpräsident
Herr Sebastian Ehlers

-Rathaus Schwerin-

Schwerin, 19.11.2020

Änderungsantrag der Fraktion **DIE LINKE.** zur Drucksache 00384/2020
„Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für den Doppelhaushalt
2021/2022“

Personalkosten für das Dr. K. bereitstellen

Antrag:

In den Doppelhaushalt 2021/22 werden jährlich die Kosten für eine halbe Personalstelle, in Höhe von 40.000 Euro eingestellt. 35.0000 Euro sollen für Personalkosten und 5.000 Euro für Sachkosten verwendet werden. Mit dieser Stelle soll die Jugendkulturarbeit im Dr. K. für die nächsten 2 Jahre gesichert werden.

Begründung:

Durch die Einstellung der Arbeit des Kulturvereins Noise & More ist der Hauptveranstalter für den jugendkulturellen Bereich des Jugendhauses Dr. K weggefallen.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Federführung des Schweriner Jugendring e.V. ein Förderverein für das Dr. K. gegründet. Dieser "Doktor K. - Verein zur Förderung

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 545-2958

E-Mail: stadtfraktion-die-linke@schwerin.de

Internet: www.die-linke-Schwerin.de

der Jugendkultur in Schwerin e.V.“ wird zukünftig das jugendkulturelle Leben im Dr. K. organisieren. Der Trägerverein i.G. hat bereits jetzt eine erste Projektskizze zur Wiederbelebung der Jugendkulturarbeit im Jugendhaus Dr. K. vorgelegt.

Mit Kinoveranstaltungen und Konzerten wurde der Veranstaltungsbetrieb, im Sinne einer Jugendkultureinrichtung, bereits in diesem Herbst wieder aufgenommen.

Besonderheiten des Konzeptes sind die gewählten Veranstaltungsformen z.B. die Kidsparty mit der Zielgruppe von Jugendlichen im Alter von 12-16 Jahren wäre in Schwerin einzigartig und damit ein jugendkulturelles Angebot, das das Angebot für Kinder und Jugendliche der Stadt deutlich erweitern und eine Angebotslücke schließen könnte. Gleichzeitig kann sich das Haus so eine neue Zielgruppe erschließen.

Darüber hinaus soll aber auch das Angebot an Konzert- und Musikveranstaltungen vor allem für regionale Bands, in denen sich auch Jugendliche aktiv engagieren, erweitert bzw. neu ermöglicht werden.

Insofern erfolgen hier auch Angebote von Jugendlichen für Jugendliche, die sich miteinander austauschen und sich über das Mittel Kunst mit den Entwicklungen in der Gesellschaft aktiv auseinandersetzen. Damit leistet die bereits vorliegende Projektskizze mit den neu umzusetzenden Ideen eine Garantie dafür, dass die Ziele der Kinder- und Jugendhilfe, wie sie im Sozialgesetzbuch VIII definiert sind, durch den Träger geachtet und beachtet werden.

Hierfür sollen jährlich 35.000,00 Euro Personalkosten und 5.000,00 Euro Sachkosten zur Verfügung gestellt werden. Der Verein selbst will diese 35.000,00 Euro der Stadt durch 30.000,00 Euro komplementieren. Diese Mittel sollen durch weitere Fördermittelgeber, Spenden und Crowdfunding sowie Einnahmen aus Eintrittsgeldern und gastronomischer Betreuung gewonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender